

Recht relevant.

für Verwaltungsräte

Der kompakte
Informationsdienst
Ausgabe 3 | 2021

Wie wird man Verwaltungsrat/ rätin? – Die Kardinalfrage

In Gesprächen mit operativ tätigen Personen, die zur Gruppe der Ü50 gehören, kommt die Frage fast so sicher wie das Amen in der Kirche: «Wie wird man eigentlich Verwaltungsrat oder Verwaltungsrätin?» Es scheint, als ob die Mitarbeit in einem VR im letzten Drittel der aktiven Arbeitskarriere stark an Attraktivität gewinnt.

Eine einfache Antwort gibt es nicht. Vielmehr fängt die Antwort mit einer weiteren Frage an – derjenigen nach dem bisherigen Werdegang der interessierten Person.

Ich unterscheide zwischen zwei Grundtypen von VR-Kandidaten:

- Spezialisten wie Wirtschaftsprüfer, Strategie-Berater, Anwälte, Digitalisierungs- oder HR-Experten;
- Generalisten, also z.B. Unternehmer, CEOs und GL-Mitglieder, die sich durch Führungserfahrung auszeichnen und mit komplexen Prozessen in Unternehmen vertraut sind.

Spezialisten haben oft Themen für den VR vorbereitet und präsentiert. Sie haben die Funktionsweise eines VR kennengelernt und erlebt, welche Fragen gestellt werden und auf welcher Flughöhe im VR diskutiert wird.

Die Generalisten orchestrieren die Vorbereitung der VR-Sitzungen und sammeln durch die häufige aktive Teilnahme an denselben Erfahrungen.

Diese Erfahrungen sind unerlässlich, um selbst den Schritt in den VR machen zu können. Das erste eigene Mandat findet man eher bei einem

kleineren, überschaubaren Unternehmen. Idealerweise wird zudem die praktische Erfahrung von einer Ausbildung zur VR-Tätigkeit begleitet. Ein anderer möglicher und spannender Weg, erste Erfahrungen als VR zu sammeln, besteht darin, sein Wissen und seine Fähigkeiten als aktiver Investor einem vielversprechenden Jungunternehmen zur Verfügung zu stellen.

VR ist nicht nur ein Titel für den Lebenslauf, sondern bringt Arbeit und Verantwortung mit sich. Als VR muss und darf man ständig lernen und sich weiterentwickeln. Teil eines VR-Gremiums zu sein, ist also hochinteressant und fast eine Lebensschule.

Jetzt fehlt nur noch die Antwort auf die eingangs gestellte Frage nach dem «Wie». Ein Rezept gibt es nicht. In einen VR kommt man, indem man seine Qualitäten im Berufsleben unter Beweis stellt. Dann wird man wahrgenommen, geschätzt und kommen im richtigen Moment die richtigen Anfragen.



Dr. inform., lic. oec. publ. Monika Krüsi ist VR-Präsidentin der Repower AG, VR-Mitglied u.a. von Burckhardt Compression, RUAG Holding (BGRB) und Suhner AG. Sie berät Industrie-Unternehmen in strategischen und operativen Fragen und ist zudem External Examiner an der Middlesex University London.

2 Im Fokus

- Kapitalerhöhungen aus Sicht des Verwaltungsrats (Teil 2)
- Reserven und Dividenden – Neuerungen der Aktienrechtsrevision aus buchhalterischer und steuerlicher Sicht

8 Aus der VR-Praxis

- Datenschutz im neuen Jahrzehnt: Chance, Stolperstein oder Ärgernis?

10 Recht kurz

- Schriftliche Beschlussfassung im Verwaltungsrat

11 Gesetzgebung und Rechtsprechung

- Ad-hoc-Publizität: Revidierte Vorschriften
- Auskunft über die Entschädigung des VR
- Qualifizierte Treuepflicht von Führungskräften

13 Standpunkt

- Leadership-Learnings aus der Salsizstube

14 Service

